



Konzern-Zwischenbericht
zum 30. September 2012

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. September

Konzern-Kennzahlen		30. Sept. 2012	30. Sept. 2011	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	284,6	274,1	82,8	81,7
Auftragsbestand	Mio. €	236,4	210,9	236,4	210,9
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	266,8	236,4	90,7	80,6
Gesamtleistung	Mio. €	271,7	244,8	93,4	84,8
EBITDA	Mio. €	26,5	28,0	9,0	8,9
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	21,1	22,6	7,1	6,7
EBIT-Marge	%	7,9	9,6	7,9	8,3
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	15,3	18,5	5,5	5,8
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	12,6	16,0	4,7	5,3
Return on Capital Employed	%	14,6	18,7	14,8	16,5
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	80,3	72,1	80,3	72,1
Working Capital	Mio. €	112,1	89,4	112,1	89,1
Capital Employed	Mio. €	192,4	161,4	192,4	161,4
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	70,2	55,6	70,2	55,6
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	50,9	43,1	50,9	43,1
Bilanzsumme	Mio. €	256,9	218,3	256,9	218,3
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	1.964	1.738	1.964	1.738
Personalaufwand	Mio. €	82,3	70,0	27,6	23,4
Personalaufwand ¹ je Mitarbeiter ²	T€	63,6	61,3	64,1	61,5
Gesamtleistung ¹ je Mitarbeiter ²	T€	210,1	214,2	216,7	222,5
Gewinn je Aktie³					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	2,05	2,70	0,76	0,86
Gewinn je Aktie - verwässert	€	2,05	2,70	0,76	0,86

¹ Unterjährig auf zwölf Monate hochgerechnet

² Betriebswirtschaftlich gewichteter Periodendurchschnitt inkl. Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände

³ Vorperiodenwerte um Aktiensplitt angepasst

Inhalt

3	An die Aktionäre
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Wichtige Ereignisse in den ersten neun Monaten 2012
6	Konjunkturelles Umfeld
6	Auftragslage
7	Umsatz
8	Ertragslage im Konzern
9	Finanz- und Vermögenslage im Konzern
10	Beschaffung
10	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30.09.2012
10	Chancen- und Risikobericht
10	Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung
11	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
12	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2012
12	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr bis 30. September 2012
13	Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal 2012
14	Kapitalflussrechnung
15	Bilanz
16	Eigenkapitalveränderungsrechnung
18	Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen
32	Haftungsausschluss
32	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
32	Prüfungshinweis

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit dem Geschäftsverlauf des dritten Quartals sind wir zufrieden. Hinsichtlich unserer Ziele befinden wir uns für das Gesamtjahr 2012 auch weiterhin auf Kurs. Zwar hat sich der konjunkturelle Gegenwind etwas verstärkt, aber aufgrund unserer ausgewogenen produktseitigen wie auch regionalen Diversifizierung konnten wir die eine oder andere Schwäche durch viele Stärken ausgleichen.

Wertet man die Resonanz der meisten Teilnehmer Mitte September auf der InnoTrans in Berlin, der größten Bahnmesse der Welt, als Konjunkturbarometer der Bahnindustrie, so kann auch in den nächsten Jahren von einer vorsichtig optimistischen Lage ausgegangen werden. Diese Einschätzung wird gestützt von der neuesten Studie des Europäischen Verbandes der Eisenbahnindustrie UNIFE, nach der der Weltbahnmarkt in den nächsten sechs Jahren jährlich um 2,7 Prozent wachsen wird. Dabei ist berücksichtigt, dass die Ausgaben Chinas in den Ausbau ihres Hochgeschwindigkeitsnetzes, bisher der wesentliche Wachstumstreiber, sinken. Die neuen Key-Kunden sitzen der Studie zufolge in Russland, dem Nahen Osten und in Lateinamerika. Auch China bleibt ein Investitionsschwergewicht, nur mit verändertem Fokus - der liegt jetzt auf der Erschließung des Nahverkehrs.

Damit tritt genau das Szenario ein, das ich schon seit einigen Jahren skizziere. Die sich beschleunigende Urbanisierung vor allem in den Entwicklungs- und Schwellenländern und das damit verbundene zunehmende Verkehrsaufkommen mit seinen negativen Einflüssen auf Umwelt und Lebensqualität der Menschen sowie steigende Kosten des Individualverkehrs werden zu verstärkten Investitionen in den Nahverkehr führen müssen. Ich hatte damit ein Dilemma beschrieben, dem es zu begegnen gilt.

Wirtschaftswachstum und Investitionen in die Infrastruktur besaßen immer eine enge Korrelation. Hinzu kommen die dringenden Maßnahmen zum besseren Schutz unserer Umwelt. Busse und Bahnen mit ihren zentralen Eigenschaften Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Klimaverträglichkeit werden Schwerpunkte zukünftiger Investitionen in die Infrastruktur sein. Zum Thema „Investitionen in die Infrastruktur“ ist der Erfolg unserer Bremssysteme für Krananlagen durch den weltweiten Ausbau von Containerterminals ebenfalls erwähnenswert.

Wir freuen uns über diese nachträgliche Bestätigung des von mir skizzierten Szenarios, denn es ist eine Bestätigung unserer Strategie.

Es ist bereits gute Tradition an dieser Stelle auf die fortschreitende Globalisierung der Bahnindustrie und den damit einhergehenden Prozess der Konsolidierung hinzuweisen. Mit der Übernahme des Geschäftsbetriebes der Firma Werner Kircher, Elektro- und Feinmechanischer Gerätebau in Ahnatal stärkt die Bode-Gruppe die eigene Kernkompetenz als Komplettanbieter von Tür- und Zustiegssystemen. Mit der Übernahme erhält Bode Zugang zu produktspezifischen Fertigungsverfahren und verfügt für Zustiegssysteme nunmehr über die komplette Wertschöpfungskette. Mittelfristig plant Bode diesen Geschäftsbereich weiter auszubauen.

Bei aller Euphorie über zukünftiges Wachstum darf nicht vergessen werden, dass die neu akquirierten Unternehmen auch in die Schaltbau-Gruppe integriert werden müssen. Diese Arbeiten kosten Geld, sind jedoch unabdingbare Voraussetzung für den nachhaltigen, ertragsorientierten Ausbau unserer Aktivitäten.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die zurückliegenden Messen und die äußerst positive Resonanz von unseren Kunden und unseren Besuchern haben gezeigt, dass wir sehr gut unterwegs sind. Ich meine das nicht nur bezogen auf das Jetzt, sondern insbesondere auf unsere Perspektiven, die nachhaltigen Erfolg versprechen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'A' followed by a series of connected, fluid strokes that form the rest of the name.

Dr. Jürgen Cammann
Sprecher des Vorstands

Konzern-Zwischenlagebericht

Der Geschäftsverlauf des dritten Quartals untermauert die Ziele des Schaltbau-Konzerns für das Gesamtjahr 2012. Auftragseingang, Umsatz und Auftragsbestand erhöhten sich planmäßig; auch die Ertragslage entwickelte sich entsprechend den Erwartungen. Vor diesem Hintergrund wird an den zuletzt veröffentlichten Prognosen für das Gesamtjahr 2012 festgehalten und auf Basis des neu eingeteilten Grundkapitals unverändert von einem Gewinn je Aktie in Höhe von rund 2,94 EUR ausgegangen. Das Eigenkapital wurde auch im dritten Quartal weiter gestärkt. Trotz der konsolidierungsbedingt beträchtlich verlängerten Bilanz lag die Eigenkapitalquote mit 27,3% fast auf dem Niveau zum Bilanzstichtag 2011.

Wichtige Ereignisse in den ersten neun Monaten 2012

Die Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH hat Anfang 2012 den Kauf der Tiefenbach GmbH mit Sitz in Sprockhövel abgeschlossen. Mit übernommen wurde ein Geschäftsbereich in den USA. Die Übernahme erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2012; Mitte Februar wurde die Gesellschaft in Pintsch Tiefenbach GmbH umbenannt.

Seit 20. August 2012 wird die Schaltbau-Aktie „ex Split“ gehandelt und notiert. Damit wurde die von der Hauptversammlung am 6. Juni 2012 beschlossene Neueinteilung des Grundkapitals vollzogen. Das Grundkapital der Schaltbau Holding AG in Höhe von unverändert 7.505.671,80 EUR ist seither in 6.152.190 Stück (zuvor 2.050.730 Stück) nennwertlose auf den Inhaber lautende Stammaktien eingeteilt. Der rechnerische Anteil einer Stückaktie beträgt jetzt 1,22 EUR nach zuvor 3,66 EUR; dementsprechend hat sich auch der Aktienkurs gedrittelt.

Zum 1. September 2012 wurde der Vorstand der Schaltbau Holding AG auf drei Mitglieder erweitert. Elisabeth Prigge ist im Vorstand seither für den Bereich Finanzen zuständig. Dirk Löchner, der am 6. Februar nach dem Ausscheiden von Hans Gisbert Ulmke zum weiteren Mitglied des Vorstands bestellt worden war, verantwortet den Bereich Strategische Unternehmensentwicklung (Corporate Development) mit den Schwerpunkten Geschäftsausweitung und Koordinierung der Auslandsgesellschaften.

Am 1. September 2012 erfolgte der Erwerb des Geschäftsbetriebs der Firma Werner Kircher, Elektro- und Feinmechanischer Gerätebau, Ahnatal, im Rahmen eines Asset Deals durch die neu gegründete Bode-Tochtergesellschaft Bode Zustiegssysteme GmbH. Durch die Übernahme des Herstellers von Zustiegssystemen sicherte sich die Bode-Gruppe Zugang zu produktspezifischen Fertigungsverfahren und konnte so die eigene Kernkompetenz als Komplettanbieter von Tür- und Zustiegssystemen stärken.

Konjunkturelles Umfeld

Die zur Jahresmitte 2012 zu beobachtende Eintrübung der Weltwirtschaft hat sich im dritten Quartal verstärkt. Nahezu überall hat die Konjunktur an Fahrt verloren. Gleichzeitig hat sich die Stimmung weiter verschlechtert. Bedeutender Belastungsfaktor ist nach Einschätzung der großen deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute weiterhin die Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum. Als auffallend schwach wird die Dynamik des Welthandels bezeichnet. Angesichts dieses Szenarios hat der Internationale Währungsfonds in seinem World Economic Outlook vom Oktober die Wachstumsprognosen für die meisten Länder gegenüber dem Ausblick vom Juli gesenkt.

In den relevanten Märkten der Schaltbau-Gruppe haben sich die Rahmenbedingungen im Vergleich zum ersten Halbjahr zum überwiegenden Teil nur unwesentlich verändert. Das Branchenumfeld im Bereich Türsysteme für Schienenfahrzeuge blieb solide. Das Geschäft mit Türsystemen für Busse des Segments **Mobile Verkehrstechnik** war weiterhin geprägt von der schwierigen Absatzsituation bei den großen Busherstellern. Ebenso rückläufig war die Nachfrage nach Beschlägen für leichte Nutzfahrzeuge.

Das Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik des Segments **Stationäre Verkehrstechnik** wird durch die gute Auftragslage von Seiten der Deutschen Bahn beeinflusst. Im Geschäftsfeld Bremssysteme hat die anhaltend positive Entwicklung, die im klassischen Containergeschäft zu verzeichnen ist, inzwischen auch andere Bereiche erfasst. Der Windkraftmarkt hingegen blieb auch im dritten Quartal schwach.

Im Segment **Komponenten** deuten die vom chinesischen Eisenbahnministerium angekündigten Ausgabenerhöhungen auf eine Entspannung des chinesischen Bahnmarktes hin, die für die Schaltbau-Gruppe jedoch erst ab 2013 wirksam werden dürfte. In den USA profitierte Schaltbau vom nach wie vor hohen Bedarf im Bereich der Photovoltaik und einer anhaltend guten Projektlage im Bahngeschäft.

Auftragslage

Im dritten Quartal 2012 hat sich der Auftragseingang des Schaltbau-Konzerns auf 82,8 Mio. EUR (Q3 2011: 81,7 Mio. EUR) erhöht. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres bedeutete dies einen Zuwachs von 1,3 %. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 nahm das Bestellvolumen um 3,8 % auf 284,6 Mio. EUR (Vorjahr: 274,1 Mio. EUR) zu. Auf die seit 1. Januar 2012 in den Konsolidierungskreis des Schaltbau-Konzern einbezogene Pintsch Tiefenbach-Gruppe entfielen im laufenden Geschäftsjahr 18,7 Mio. EUR.

Der Auftragseingang im Segment **Mobile Verkehrstechnik** reduzierte sich im neunmonatigen Berichtszeitraum um 12,9%, wobei im dritten Quartal ein überdurchschnittlicher Rückgang verzeichnet wurde. Ursächlich für die Entwicklung im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2012 ist im Wesentlichen die extrem schlechte Auftragslage bei den großen Busherstellern, die nur zum Teil durch Auftragseingänge anderer kleinerer Busproduzenten kompensiert werden konnte. Zudem war das Volumen in der Produktgruppe Beschläge rückläufig. Dagegen entwickelte sich die Produktgruppe Türsysteme für Schienenfahrzeuge sehr solide.

Mit einem größtenteils konsolidierungsbedingten Auftragszuwachs von 33 % verlief das Geschäft im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres sehr erfreulich. Überdurchschnittlich entwickelte sich der Auftragseingang im Geschäftsbereich Bremssysteme, das im dritten Quartal nochmals deutlich zulegte. Hier wirkte neben einer weiter verstärkten Nachfrage auf dem Gebiet der Kräne für Container-Terminals eine zunehmende Belegung auch in anderen Anwendungsbereichen positiv. Durch Verschiebungen von Projekten reduzierte sich das Auftragseingangsvolumen in der Windkraft. In der Signal- und Verkehrstechnik sowie bei den Weichenheizungen entwickelten sich die Geschäfte erwartungsgemäß. Bei der erstmals einbezogenen Pintsch Tiefenbach-Gruppe haben sich im dritten Quartal einige Projekte verzögert.

Im Segment **Komponenten** verringerte sich der Auftragseingang in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 um 4%. Dabei konnte im dritten Quartal ein Anstieg erzielt werden, der allerdings vor allem auf positiven Wechselkurseffekten beruhte. Angetrieben durch eine unverändert gute Nachfrage aus der Photovoltaikbranche und eine gute Projektlage im Bereich Bahn war die Auftragslage in den USA weiterhin sehr erfreulich. In Europa sorgte das starke Wachstum in Russland im bisherigen Jahresverlauf für einen Ausgleich der zumeist rückläufigen Bestellungen in den übrigen europäischen Ländern. Das Komponentengeschäft in China konnte sich trotz der Zurückhaltung bei staatlichen Investitionen in die Bahninfrastruktur gut behaupten, da dort das Geschäft mit Komponenten für die Bereiche Refurbishment und Instandhaltung sowie Metro ausgebaut werden konnte.

Der Auftragsbestand der Schaltbau-Gruppe belief sich am 30. September 2012 auf 236,4 Mio. EUR. Gegenüber den 210,9 Mio. EUR zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres war das ein Anstieg um 12,1 %.

Umsatz

Auf Basis der guten Auftragslage konnte der Schaltbau-Konzern den Umsatz im dritten Quartal 2012 weiter steigern, und zwar um 12,5 % auf 90,7 Mio. EUR (Q3 2011: 80,6 Mio. EUR). In der Neunmonatsperiode wurde ein Anstieg von 12,9 % auf 266,8 Mio. EUR (Vorjahr:

236,4 Mio. EUR) erwirtschaftet. Davon entfielen im laufenden Jahr 13,8 Mio. EUR auf die erstmalig konsolidierte Pintsch Tiefenbach-Gruppe.

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** blieb die Umsatzentwicklung im dritten Quartal leicht aufwärts gerichtet. In den neun Monaten konnte das Vorjahresniveau behauptet werden. Durch die im gesamten Berichtszeitraum positive Entwicklung im Bereich Türsysteme für Schienenfahrzeuge konnten Rückgänge in den Produktbereichen Beschläge und Türsysteme für Busse mehr als ausgeglichen werden.

Einschließlich Pintsch Tiefenbach legte der Umsatz im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** in den ersten neun Monaten um 31,5% zu. Über den konsolidierungsbedingten Effekt hinaus wiesen beide Geschäftsfelder, Infrastrukturtechnik und Bremssysteme, deutliche Steigerungsraten auf.

Das Segment **Komponenten** hat seinen Umsatz per Ende September 2012 um 9,3% erhöht, hauptsächlich ausgelöst durch den sprunghaften Umsatzanstieg der Schaltbau North America Inc. und positive Währungseffekte.

Ertragslage im Konzern

Die Gesamtleistung verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2012 bei verringerter Bestandserhöhung und nahezu konstanten aktivierten Eigenleistungen um 11,0% auf 271,7 Mio. EUR (Vorjahr: 244,8 Mio. EUR). Bezogen auf die Gesamtleistung reduzierte sich die Materialquote gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 50,6%. Das operative Ergebnis (EBIT) lag bei 21,1 Mio. EUR (Vorjahr: 22,6 Mio. EUR). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist wesentlich auf Vorlaufkosten für Produktentwicklungen und auf die Umsetzung der Expansionsziele, u.a. für die Nebenkosten des Erwerbs für den Geschäftsbetrieb der Bode Zustiegssysteme GmbH, zurückzuführen. Die Pintsch Tiefenbach-Gruppe erwirtschaftete nach drei Quartalen auf konsolidierter Basis ein noch leicht negatives EBIT. Die EBIT-Marge im Konzern lag bei 7,9% nach 9,6% zum 30. September 2011.

Das Konzernergebnis vor Steuern betrug zum 30. September 2012 18,7 Mio. EUR nach 21,8 Mio. EUR im Vorjahr. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahresergebnis durch Einmal-Effekte in Höhe von rund 1,6 Mio. EUR positiv beeinflusst war, während in 2012 das Ergebnis von Pintsch Tiefenbach und die diesbezüglichen Integrationskosten sowie die Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der Bode Zustiegssysteme mit ca. 1,2 Mio. EUR negativ zu Buche schlugen. Das Konzernperiodenergebnis reduzierte sich auf 15,3 Mio. EUR nach 18,5 Mio. EUR im Vorjahr. Nach Anteil der Minderheitsgesellschafter betrug das auf die Anteile der Aktionäre der Schaltbau Holding AG entfallende Ergebnis 12,6 Mio. EUR (Vorjahr:

16,0 Mio. EUR). Damit beträgt das Ergebnis pro Aktie 2,05 Euro im Vergleich zu 2,70 Euro in den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Das Segment **Mobile Verkehrstechnik** erwirtschaftete in den ersten neun Monaten ein EBIT von 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR). Die EBIT-Marge verringerte sich auf 5,6% nach 6,5% im Vorjahr. Der Rückgang ist vor allem auf gestiegene Personalaufwendungen zurückzuführen.

Im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** erhöhte sich das EBIT im Berichtszeitraum 2012 auf 6,7 Mio. EUR (Vorjahr: 6,5 Mio. EUR). Das dritte Quartal war das ertragsstärkste des laufenden Geschäftsjahres. Ergebnismindernde Vorleistungen in Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung im Geschäftsfeld Bremssysteme konnten durch Ergebnisverbesserungen im Geschäftsfeld Infrastruktursysteme überkompensiert werden. Aufgrund der noch negativen Ergebnisbeiträge der Pintsch Tiefenbach-Gruppe belief sich die EBIT-Marge auf 6,8% (Vorjahr: 8,6%).

Das EBIT des Segments **Komponenten** lag in den ersten neun Monaten 2012 mit 13,8 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (13,8 Mio. EUR). Die EBIT-Marge betrug 18,1% nach 19,8% im Vorjahr. Das Segment Komponenten profitierte im dritten Quartal von der guten Ertragssituation im Nordamerikageschäft sowie von positiven Wechselkurseffekten.

Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. September 2012 deutlich auf 256,9 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 213,6 Mio. EUR). Dieser Zuwachs ist auf der Aktivseite der Bilanz vor allem auf einen starken Aufbau bei den Vorräten sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, der aus der Umsatzausweitung und der Erstkonsolidierung der Pintsch Tiefenbach-Gruppe und in begrenztem Umfang der Bode Zustiegssysteme resultierte. Folglich nahm auch das Working Capital stichtagbezogen zu, und zwar von 71,8 Mio. EUR am 31. Dezember 2011 auf 112,1 Mio. EUR zum 30. September 2012 (30. September 2011: 89,4 Mio. EUR). Gleichzeitig stiegen die Nettobankverbindlichkeiten auf 50,9 Mio. Euro nach 27,4 Mio. EUR am Bilanzstichtag 2011 (30. September 2011: 43,1 Mio. EUR). Der Anstieg der Pensionsrückstellungen von 18,5 Mio. EUR auf 26,7 Mio. EUR ist durch die Übernahme der Pintsch Tiefenbach bedingt. Das Eigenkapital erhöhte sich von 59,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2011 auf 70,2 Mio. EUR zum Stichtag des Berichtszeitraums. Trotz der konsolidierungsbedingt beträchtlich verlängerten Bilanz lag die Eigenkapitalquote mit nunmehr 27,3% weitgehend auf dem Niveau von 27,9% zum 31. Dezember 2011.

In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden im Berichtszeitraum insgesamt 5,3 Mio. EUR investiert. Dem standen Abschreibungen von 5,4 Mio. EUR gegenüber.

Beschaffung

An den Beschaffungsmärkten blieb die Lage im dritten Quartal 2012 trotz teilweise starker Ausschläge bei den Rohstoffpreisen insgesamt weitgehend stabil. Die Preise der für den Schaltbau-Konzern wichtigen NE-Metalle Aluminium und Kupfer bewegten sich weiterhin unter dem Niveau des vorangegangenen Jahres. Dies gilt ebenfalls für den Rohstoff Silber, während der Goldpreis im Jahresdurchschnitt gegenüber 2011 spürbar gestiegen ist.

Die Rohölpreise, die maßgeblichen Einfluss auf die Preisentwicklung bei Kunststoffteilen haben, sind nach einer kurzen Entspannung in den Monaten Mai und Juni im dritten Quartal wieder angezogen. Das Niveau blieb aber unter dem Stand der ersten vier Monate des Jahres 2012.

Die Marktsituation bei elektronischen Flachbaugruppen war im Berichtsquartal von weiter fallenden Preisen geprägt. Wie in den Vormonaten kam es zu keinen nennenswerten Versorgungsengpässen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. September 2012

Nach dem Ende des 3. Quartals 2012 traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ein.

Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 dargestellten wesentlichen Risiken haben sich in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 2012 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Für den Rest des Jahres 2012 und das Jahr 2013 rechnen die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute mit einer sehr moderaten Expansion der Weltwirtschaft. Der Aufschwung in den USA bleibt matt, heißt es. Erhebliche Risiken resultieren aus der Unsicherheit über die Ausrichtung der Finanzpolitik. Sollte im Winter 2012/13 eine zukunftsorientierte Finanzpolitik blockiert werden, wäre ein Rückfall der US-Wirtschaft in die Rezession wahrscheinlich. Der Euroraum werde sich erst im kommenden Jahr und dann auch nur allmählich aus der Rezession lösen können. Abwärtsrisiken bestünden darin, dass die Strukturreformen und Konsolidierungsschritte in den Krisenländern politisch nicht mehr

durchgesetzt werden könnten. In Asien dürfte die Konjunktur im nächsten Jahr etwas Fahrt aufnehmen.

Vor diesem Hintergrund sind negative Auswirkungen auf die Industrieproduktion nicht auszuschließen. Dies würde das industrielle Komponentengeschäft der Schaltbau GmbH-Gruppe insgesamt entsprechend beeinträchtigen. Weiterhin günstig sind jedoch die Aussichten in neuen Anwendungsbereichen wie insbesondere der Photovoltaik. Die im September erfolgte erneute Anhebung der Ziele für die Bahnbauausgaben in China wird sich positiv auswirken. Außerhalb von China verläuft das internationale Bahngeschäft weitgehend stabil. In Deutschland ist die Auftragslage durch stetige Abrufe seitens der Deutsche Bahn AG abgesichert. Ebenso stehen in Russland die Zeichen weiterhin auf Wachstum. Bei den Bremssystemen ist eine konstante Nachfrage zu erwarten, mit einem höheren Volumen im Bereich Windenergie. Bei den Türsystemen für Busse muss auch weiterhin mit niedrigen Bedarfen gerechnet werden.

Unter der Voraussetzung, dass größere konjunkturelle Beeinträchtigungen ausbleiben und sich die Nachfragesituation in China nicht abschwächt, wird an der zuletzt veröffentlichten Prognose festgehalten. Für den Schaltbau-Konzern wird demnach im Geschäftsjahr 2012 ein Umsatz von rund 350 Mio. EUR in Aussicht gestellt. Beim Konzernergebnis werden 20,8 Mio. EUR erwartet. Daraus errechnet sich auf der Basis des neu eingeteilten Grundkapitals ein Gewinn je Aktie von 2,94 EUR.

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Angaben hierzu sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2012

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.09.2012

In TEUR	1.1.-30.09.2012	1.1.-30.09.2011
1. Umsatzerlöse	266.820	236.407
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.481	7.967
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	390	384
4. Gesamtleistung	271.691	244.758
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.896	1.753
6. Materialaufwand	137.547	124.745
7. Personalaufwand	82.291	70.043
8. Abschreibungen	5.436	5.398
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.240	23.706
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	21.073	22.619
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	1.348	1.462
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	2.823
11. Beteiligungsergebnis	1.348	4.285
a) Zinsertrag	58	13
b) Zinsaufwand	3.808	5.119
12. Finanzergebnis	-3.750	-5.106
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.671	21.798
14. Ertragssteuern	3.419	3.297
15. Konzernperiodenergebnis	15.252	18.501
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	2.653	2.485
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	12.599	16.016
Konzernperiodenergebnis	15.252	18.501
Gewinn je Aktie – unverwässert¹⁾:	2,05 €	2,70 €
Gewinn je Aktie – verwässert¹⁾:	2,05 €	2,70 €

¹⁾ Vorperiodenwerte um Aktiensplitt angepasst

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

In TEUR	1.1.-30.09.2012			1.1.-30.09.2011		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			15.252			18.501
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			110			365
- aus at equity bewerteten Unternehmen			375			-719
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-379	114	-265	-514	154	-360
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	688	-207	481	-257	77	-180
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			701			-894
Gesamtergebnis			15.953			17.607
Davon entfallen auf:						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			2.709			2.655
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			13.244			14.952

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal 2012

In TEUR	1.7.-30.09.2012	1.7.-30.09.2011
1. Umsatzerlöse	90.710	80.609
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.549	3.987
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	154	163
4. Gesamtleistung	93.413	84.759
5. Sonstige betriebliche Erträge	613	747
6. Materialaufwand	47.437	45.355
7. Personalaufwand	27.626	23.412
8. Abschreibungen	1.894	2.198
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.939	7.863
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	7.130	6.678
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	433	612
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	720
11. Beteiligungsergebnis	433	1.332
a) Zinsertrag	10	4
b) Zinsaufwand	1.272	1.241
12. Finanzergebnis	-1.262	-1.237
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.301	6.773
14. Ertragssteuern	807	986
15. Konzernperiodenergebnis	5.494	5.787
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	841	510
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	4.653	5.277
Konzernperiodenergebnis	5.494	5.787
Gewinn je Aktie – unverwässert¹⁾:	0,76 €	0,86 €
Gewinn je Aktie – verwässert¹⁾:	0,76 €	0,86 €

¹⁾ Vorperiodenwerte um Aktiensplitt angepasst

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

In TEUR	3. Quartal 2012			3. Quartal 2011		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			5.493			5.787
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			-556			698
- aus at equity bewerteten Unternehmen			49			-342
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-14	4	-10	-1.043	313	-730
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	229	-69	160	-72	22	-50
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			-357			-424
Gesamtergebnis			5.136			5.363
Davon entfallen auf:						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			636			908
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			4.500			4.455

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2012

	TEUR	TEUR
	1.1.-30.09.2012	1.1.-30.09.2011
Konzernperiodenergebnis	15.252	18.501
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	5.433	5.798
Finanzergebnis	3.750	5.106
Ertragsteuern	3.419	3.297
Veränderung des Umlaufvermögens	-23.191	-25.019
Veränderung der Rückstellungen	-523	438
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-602	5.635
Erhaltene Dividenden	130	87
Gezahlte Zinsen	-3.023	-4.551
Erhaltene Zinsen	58	13
Gezahlte Ertragssteuern	-5.583	-2.508
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-1.357	-4.548
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.237	2.249
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-5.323	-5.556
- Sonstige Finanzanlagen	-348	-2.041
- den Erwerb vollkonsolidierter Gesellschaften abzüglich übernommener Zahlungsmittel *	-2.789	-2.050
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	85	8
- At equity bewerteten Beteiligungen und Beteiligungen	0	144
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-8.375	-9.495
Dividendenausschüttung der Schaltbau Holding AG	-3.682	-2.057
Ausschüttung an Minderheiten	-1.171	-752
Kapitalerhöhung durch Minderheiten	0	554
Neuaufnahme aus Umfinanzierung	0	4.000
Darlehenstilgungen	-5.924	-1.830
Neuaufnahme von Darlehen	4.000	100
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	14.308	-242
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	7.531	-227
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente aus Wechselkursänderungen	52	-75
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapiere	-7.029	-7.548
Bestand der Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapiere		
Ende der Periode	5.698	3.983
Anfang des Jahres	12.727	11.531
	-7.029	-7.548

* Der im Vorjahr erfolgte Erwerb der restlichen 50% der Anteile an der Schaltbau North America Inc. wird zur besseren Vergleichbarkeit als separate Position und saldiert mit der Veränderung der liquiden Mittel aus Konzernkreisänderung ausgewiesen.

Konzern-Bilanz zum 30. September 2012

AKTIVA	TEUR	TEUR
	30.09.2012	31.12.2011
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögenswerte	22.654	20.020
II. Sachanlagen	45.264	43.975
III. At equity bewertete Beteiligungen	7.946	6.347
IV. Sonstige Finanzanlagen	4.434	3.655
V. Latente Steueransprüche	12.269	10.382
	92.567	84.379
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Vorratsvermögen	79.237	60.833
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.427	47.830
III. Laufende Ertragssteueransprüche	-	242
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	9.959	7.603
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.698	12.727
	164.321	129.235
Summe Aktiva	256.888	213.614
PASSIVA	TEUR	TEUR
	30.09.2012	31.12.2011
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	7.506	7.506
II. Kapitalrücklage	15.805	15.805
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	22.061	6.819
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	701	273
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	12.599	18.707
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	61.944	52.382
IX. Minderheitenanteile am Eigenkapital	8.219	7.150
	70.163	59.532
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Genussrechtskapital	7.097	7.077
II. Pensionsrückstellungen	26.682	18.504
III. Personalrückstellungen	3.602	3.578
IV. Sonstige Rückstellungen	344	334
V. Finanzverbindlichkeiten	52.167	36.700
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	310	10
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.785	6.602
	96.987	72.805
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Personalrückstellungen	5.244	5.676
II. Sonstige Rückstellungen	21.160	16.117
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	227	561
IV. Finanzverbindlichkeiten	8.010	7.120
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.787	20.023
VI. Erhaltene Anzahlungen	15.731	16.823
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	18.579	14.957
	89.738	81.277
Summe Passiva	256.888	213.614

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2012

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen Übrige	Derivative Finanz-instrumente	Neube-wertungs-rücklage
Stand 01.01.2011	6.863	8.585	231	-1.659	-848	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	12.132	0	0
Ausgabe von Anteilen / Wandlung	643	7.220	0	0	0	0
Dividenden	0	0	0	-2.057	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	-540	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	-540	0
Stand 30.09.2011	7.506	15.805	231	8.416	-1.388	3.041
Stand 01.10.2011	7.506	15.805	231	8.416	-1.388	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen / Wandlung	0	0	0	0	0	0
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	-209	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	-209	0
Stand 31.12.2011	7.506	15.805	231	8.416	-1.597	3.041
Stand 01.01.2012	7.506	15.805	231	8.416	-1.597	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	18.707	0	0
Dividenden	0	0	0	-3.682	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	217	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	217	0
Stand 30.09.2012	7.506	15.805	231	23.441	-1.380	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung aus Voll- konsolidierung	aus at equity Bewertung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
-74	285	12.132	28.556	1.929	2.621	4.550	33.106
0	0	-12.132	0	2.621	-2.621	0	0
0	0	0	7.863	554	0	554	8.417
0	0	0	-2.057	-1.427	0	-1.427	-3.484
0	0	16.016	16.016	0	2.485	2.485	18.501
196	-720	0	-1.064	170	0	170	-894
196	-720	16.016	14.952	170	2.485	2.655	17.607
122	-435	16.016	49.314	3.847	2.485	6.332	55.646
122	-435	16.016	49.314	3.847	2.485	6.332	55.646
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0		0	0	0	0
0	0	0		0	0	0	0
		2.691	2.691	0	461	461	3.152
446	140	0	377	357	0	357	734
446	140	2.691	3.068	357	461	818	3.886
568	-295	18.707	52.382	4.204	2.946	7.150	59.532
568	-295	18.707	52.382	4.204	2.946	7.150	59.532
0	0	-18.707	0	2.946	-2.946	0	0
0	0	0	-3.682	-1.640	0	-1.640	-5.322
0	0	12.599	12.599	0	2.653	2.653	15.252
53	375	0	645	56	0	56	701
53	375	12.599	13.244	56	2.653	2.709	15.953
621	80	12.599	61.944	5.566	2.653	8.219	70.163

Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen zum 30. September 2012

UNTERNEHMENSBECHREIBUNG

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Der Konzern liefert neben elektromechanischen Komponenten und Geräten, Türsysteme für Busse und Bahnen, Bahnübergangssicherungssysteme, Rangier- und Signaltechnik, Fahrzeugausrüstungen für Schienenfahrzeuge, Weichenheizungen, Seezeichen sowie Industriebremssysteme. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2011 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH mit Sitz in Dinslaken, hat am 02. Januar 2012 100 % der Geschäftsanteile an dem Rangier- und Signalspezialisten Tiefenbach GmbH mit Sitz in Sprockhövel erworben. Mit übernommen wurde ein Geschäftsbereich in den USA. Dieser wurde in die Pintsch Bamag US Inc. in Marion, Illinois (USA) eine 100 % Tochter der Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH aufgenommen. Der Kaufpreis betrug insgesamt 7.850 TEUR. Seit dem 17. Februar firmiert die Gesellschaft als Pintsch Tiefenbach GmbH.

Die Pintsch Tiefenbach GmbH hat sich international als einer der führenden Spezialisten für Systeme der Eisenbahnrangier- und Signaltechnik etabliert. Mit diesem Zukauf will PINTSCH BAMAG die bestehende Marktposition als Zulieferer von Signalanlagen für Haupt- und Nebenbahnen im In- und Ausland weiter ausbauen und neue Märkte in den Bereichen Eisenbahnsignaltechnik, Zugbildungsanlagen sowie Sensortechnik erschließen. Die komplementären Geschäftstätigkeiten der PINTSCH BAMAG Gruppe und der Pintsch Tiefenbach GmbH ergänzen sich im Geschäft mit Eisenbahnsignalanlagen in idealer Weise. Durch den Ausbau der Marktposition als Hersteller von Prozesselementen der Leit- und Sicherungstechnik wird die Stellung als Komponenten- und Subsystemlieferant der Bahnen weiter verbessert. Mit dem Zusammenschluss ist daher nicht nur eine Fortsetzung der bisherigen einzelnen Geschäftsaktivitäten geplant, sondern es ergeben sich in der neuen Konstellation darüber hinausgehende Expansionsmöglichkeiten.

Die Gebr. Bode GmbH & Co. KG mit Sitz in Kassel hat am 1. September 2012 über die neu gegründete Bode-Tochtergesellschaft Bode Zustiegssysteme GmbH mit Sitz in Kassel, den Geschäftsbetrieb der Firma Werner Kircher, Elektro- und Feinmechanischer Gerätebau, Ahnatal, im Rahmen eines Asset Deals erworben.

Die Firma Werner Kircher hat sich in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf als spezialisierter Hersteller von Zustiegssystemen und deren Komponenten erarbeitet. Der Kaufpreis betrug insgesamt 3.000

TEUR. Die Bode-Gruppe stärkt mit dem Erwerb die eigene Kernkompetenz als Komplettanbieter von Tür- und Zustiegssystemen. Mit der Übernahme erhält Bode Zugang zu produktspezifischen Fertigungsverfahren und verfügt für Zustiegssysteme nunmehr über die komplette Wertschöpfungskette.

Neben der Pintsch Tiefenbach GmbH, der Pintsch Bamag US Inc. wird jetzt auch die Bode Zustiegssysteme GmbH vollkonsolidiert. Der Konsolidierungskreis hat sich somit gegenüber dem 31. Dezember 2011 um drei vollkonsolidierte Gesellschaften erweitert.

Durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind die Zwischenabschlusszahlen nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 30. September 2012 durch den Erwerb der Tiefenbach GmbH, deren USA Aktivitäten sowie dem Geschäftsbetrieb der Firma Werner Kircher, Elektro- und Feinmechanischer Gerätebau sind in der nachfolgenden Bilanz dargestellt. Diese vorläufigen Beträge müssen zur besseren Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr von den entsprechenden Positionen im Konzernabschluss zum 30. September 2012 abgezogen, bzw. bei negativem Vorzeichen hinzugerechnet werden.

Bilanz 30.09.2012			
	TEUR		TEUR
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.136	Gewinnrücklagen inklusive Währungsausgleichsposten	1
Finanzanlagen	544	Bilanzergebnis	-1.075
Aktive latente Steuern	806	Passive latente Steuern	196
Vorräte	10.888	Pensionsrückstellungen	8.685
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.199	Übrige Rückstellungen	4.532
Sonstige Vermögenswerte	2.007	Finanzverbindlichkeiten	8.467
Bankguthaben und Wertpapiere	1.591	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	5.365
	26.171		26.171

Die folgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt den Einfluss dieser Transaktionen. Die vorläufigen Werte müssen zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls von den entsprechenden Positionen im Konzernabschluss abgezogen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 30.09.2012		Gewinn- und Verlustrechnung 01.07. – 30.09.2012	
	TEUR		TEUR
Umsatz	13.788	Umsatz	5.597
Bestandsveränderung	2.430	Bestandsveränderung	1.240
Andere aktivierte Eigenleistungen	38	Andere aktivierte Eigenleistungen	38
Sonstige betriebliche Erträge	128	Sonstige betriebliche Erträge	242
Materialaufwand	7.333	Materialaufwand	3.700
Personalaufwand	6.759	Personalaufwand	2.410
Abschreibungen	292	Abschreibungen	135
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.584	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.479
Zinsaufwand	333	Zinsaufwand	133
Ertragsteuern	158	Ertragsteuern	22
Konzernergebnis	-1.075	Konzernergebnis	-762

Zu den jeweiligen Erwerbszeitpunkten wurden im Rahmen der Vollkonsolidierung folgende vorläufigen Zeitwerte angesetzt:

Angaben in TEUR	Buchwerte zum Erwerbszeitpunkt	Anpassungen	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	992	1.570	2.562
Finanzanlagen	431		431
Aktive latente Steuern	774		774
Vorräte	7.666	588	8.254
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	7.646		7.646
Sonstige Vermögenswerte	7.241		7.241
Bankguthaben und Wertpapiere	2.501		2.501
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	27.251		29.409
Passive latente Steuern	0	297	297
Pensionsrückstellungen	8.758		8.758
Übrige Rückstellungen	4.401	100	4.501
Finanzverbindlichkeiten	3.000		3.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.504		3.504
Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten	19.663		20.060
Erworbenes Reinvermögen			9.349
Anschaffungskosten			10.850
Geschäfts- oder Firmenwert			1.501

¹⁾ Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug TEUR 7.967.

Grundsätzlich erfolgte ausgehend von vorhandenen handelsrechtlichen Buchwerten zum Erwerbszeitpunkt im Zuge einer Kaufpreisallokation die Ermittlung der vorläufigen beizulegenden Zeitwerte. Dabei wurden insbesondere stille Reserven in der Technologie, im Auftragsbestand und bei den Vorräten ermittelt. Die entsprechenden Aufwendungen sind im Materialaufwand und den Abschreibungen erfasst. Gegenläufig wirkt ein entsprechender Ertrag in den latenten Steuern. Als stille Last wurde eine Umzugsverpflichtung rückgestellt. Die entsprechenden Buchwertauf- und -abstockungen sowie ermittelten Effekte bei den latenten Steuern sind in der Anpassungsspalte enthalten. Insgesamt resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 1.501, der voraussichtlich in Höhe von TEUR 573 steuerlich abziehbar ist.

Für die im Rahmen der Übernahme des Geschäftsbetriebes der Firma Werner Kircher, Elektro- und Feinmechanischer Gerätebau erworbenen Sachanlagen und Vorräte lagen zum Erwerbszeitpunkt lediglich vom handelsrechtlichen Ansatz stark abweichende steuerliche Wertansätze vor. Die diesbezüglich originär ermittelten vorläufigen Zeitwerte gemäß IFRS werden daher in obiger Tabelle bereits unter den „Buchwerten zum Erwerbszeitpunkt“ erfasst.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden

Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.09.2012	31.12.2011	1.1. bis 30.09.2012	1.1. bis 30.09.2011
Chinesischer Renminbi Yuan	8,1346	8,2339	8,1008	9,1433
US Dollar	1,2858	1,2950	1,2822	1,4073
Britisches Pfund	0,7956	0,8379	0,8126	0,8715
Neue Türkische Lira	2,3103	2,4648	2,3109	2,2877
Polnische Zloty	4,1161	4,4326	4,2071	4,0154

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2012 sowie der gezahlten Pensionen. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Schaltbau-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.09.	2012	2011
Löhne und Gehälter		69.008	58.823
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		13.283	11.220
		82.291	70.043

MITARBEITER

	2012	2011
Mitarbeiter	1.724	1.524

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

BETEILIGUNGSERGEBNIS

Das sonstige Beteiligungsergebnis des Vorjahres enthält neben den im Konzern-Zwischenbericht zum 30. September 2011 unter „Unternehmenszusammenschlüsse / Konsolidierungskreis“ beschriebenen Effekten auch Wertberichtigungen auf Beteiligungsansätze nicht konsolidierter ausländischer Tochterunternehmen.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.09.	2012	2011
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		58 (-)	13 (-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 3.808 (- 7)	- 5.119 (- 5)
		- 3.750	- 5.106

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 1.037 (Vj. TEUR 761) der in den Zuführungen zu den Personalrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.09.	2012	2011
Ertragsteueraufwand		- 4.734	- 3.810
Latenter Steuerertrag		1.315	513
		- 3.419	- 3.297

Auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland wurden TEUR 775 (Vj. TEUR 0) an latenten Steueransprüchen aktiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der Pintsch Tiefenbach GmbH, der Pintsch Bamag US Inc sowie des erworbenen Geschäftsbetriebs der Firma Werner Kircher, Elektro- und Feinmechanischer Gerätebau (vergleiche hierzu die Erläuterungen unter „Unternehmenszusammenschlüsse / Konsolidierungskreis“).

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

VORRÄTE

In TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.606	27.955
Unfertige Erzeugnisse	27.218	23.423
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	14.987	9.383
Geleistete Anzahlungen	426	72
	79.237	60.833

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 751 (Vj. 351 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 130 (Vj. 6 TEUR) vorgenommen.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.427	47.830
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.000	2.959
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	467	571
Forderungen aus Ertragsteuern	0	242
Forderungen aus Derivaten	19	58
Sonstige Vermögenswerte	5.473	4.015
	79.386	55.675

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.083 (Vj. TEUR 2.282). Auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden bis zum 30. September des jeweiligen Geschäftsjahres Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 668 (Vj. 546 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 19 (Vj. 44 TEUR) vorgenommen.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Schecks und Kassenbestände	54	30
Guthaben bei Kreditinstituten	5.644	12.697
	5.698	12.727

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den aufgeführten Bilanzpositionen sind aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen. Das Gezeichnete Kapital (Grundkapital) wurde am 20. August 2012 durch einen Aktiensplit im Verhältnis 1 zu 3 neu eingeteilt. Die Aktienanzahl beträgt jetzt 6.152.190 Stückaktien (Vj. 2.050.730). Das Grundkapital hat sich dadurch nicht verändert. Wir verweisen außerdem auf die Erläuterungen im Lagebericht.

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen	26.682	18.504
Personalbereich	3.602	3.578
Gewährleistungen	344	334
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.946	3.912
	30.628	22.416
Kurzfristige Rückstellungen		
Personalbereich	5.244	5.676
Laufende Ertragsteuern	2.153	2.892
Gewährleistungen	7.372	4.899
Ausstehende Rechnungen	8.639	5.862
Übrige Rückstellungen	2.996	2.464
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	21.160	16.117
	26.404	21.793
Rückstellungen gesamt	57.032	44.209

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.731	33.145
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>3.436</u>	<u>3.555</u>
Finanzverbindlichkeiten	52.167	36.700
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>310</u>	<u>10</u>
	52.477	36.710
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	227	561
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.853	6.970
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>157</u>	<u>150</u>
Finanzverbindlichkeiten	8.010	7.120
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.787	20.023
Erhaltene Anzahlungen	15.731	16.823
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	441	724
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	576	473
Verbindlichkeiten aus Derivaten	2.233	2.499
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>15.329</u>	<u>11.261</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	18.579	14.957
	63.334	59.484
Gesamte Verbindlichkeiten	115.811	96.194

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.09.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2012	2011	2012	2011
Auftragseingang (mit Dritten)	95.164	109.317	112.660	84.722
Umsatzerlöse	93.281	91.730	98.386	75.519
- davon mit Dritten	92.076	91.730	98.281	74.740
- davon mit anderen Segmenten	1.205	0	105	779
Auftragsbestand mit Dritten	104.856	107.067	84.506	53.714
EBITDA	6.452	7.357	8.484	7.782
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	5.202	5.987	6.732	6.452
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	1.348	1.462	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	679	0	-400
Zinsertrag	52	92	161	136
Zinsaufwand	-363	-524	-1.788	-1.131
Ertragssteuern	-307	-271	-224	48
Segment- /Konzernperiodenergebnis	5.932	7.425	4.881	5.105
Erweiterung des Konzernkreises	2.188	0	2.306	0
Investitionen in Finanzanlagen	235	1.151	113	906
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	-400
Investitionen ¹⁾	754	1.558	2.441	2.133
Abschreibungen ¹⁾	-1.250	-1.370	-1.752	-1.330
Wertminderungen	0	0	-302	0
Wertaufholungen	0	12	0	25
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-2.462	-2.159	-5.190	-3.252
Segmentvermögen ²⁾	71.152	63.128	106.086	77.249
At equity bilanzierte Beteiligungen	7.946	5.544	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	56.990	50.164	71.852	52.496
Segmentsschulden ⁴⁾	33.363	31.686	80.974	55.130
Mitarbeiter (durchschnittlich)	510	484	626	480
EBIT Marge ⁵⁾	5,6 %	6,5 %	6,8 %	8,6 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	12,2 %	15,9 %	12,5 %	16,4 %

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - Erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
76.714	80.006	284.538	274.045	74	76	284.612	274.121
76.794	70.243	268.461	237.492	-1.641	-1.085		
76.390	69.861	266.747	236.331	73	76	266.820	236.407
404	382	1.714	1.161	-1.714	-1.161		
47.004	50.088	236.366	210.869			236.366	210.869
15.849	16.152	30.785	31.291	-4.276	-3.274	26.509	28.017
13.817	13.830	25.751	26.269	-4.678	-3.650	21.073	22.619
0	0	1.348	1.462	0	0	1.348	1.462
0	2.400	0	2.679	0	144	0	2.823
77	46	290	274	-232	-261	58	13
-1.374	-1.299	-3.525	-2.954	-283	-2.165	-3.808	-5.119
-2.339	-1.369	-2.870	-1.592	-549	-1.705	-3.419	-3.297
10.181	13.608	20.994	26.138	-5.742	-7.637	15.252	18.501
0	4.917	4.494	4.917	0	0	4.494	4.917
0	0	348	2.057	0	0	348	2.057
0	0	0	-400	0	0	0	-400
1.908	1.647	5.103	5.338	220	218	5.323	5.556
-2.028	-2.321	-5.030	-5.021	-403	-376	-5.433	-5.397
-1.117	-897	-1.419	-897	0	0	-1.419	-897
149	13	149	50	0	0	149	50
-2.676	-2.991	-10.328	-8.402	-2.747	-3.806	-13.075	-12.208
94.860	89.364	272.098	229.741	-15.210	-11.407	256.888	218.334
0	0	7.946	5.544	0	0	7.946	5.544
77.485	72.460	206.327	175.120	-13.882	-13.676	192.445	161.444
55.610	53.404	169.947	140.220	16.778	22.468	186.725	162.688
568	541	1.704	1.504	20	20	1.724	1.524
18,1 %	19,8 %					7,9 %	9,6 %
23,8 %	25,4 %					14,6 %	18,7 %

Das Segment Stationäre Bahnverkehrstechnik umfasst auch die erworbene Pintsch Tiefenbach GmbH sowie die Pintsch Bamag US Inc. Das Segment Mobile Verkehrstechnik umfasst auch den erworbenen Geschäftsbetrieb der Firma Werner Kircher, Elektro- und Feinmechanischer Gerätebau. Im Hinblick auf die Auswirkungen verweisen wir auf die Angaben bei „Unternehmenszusammenschlüsse / Konsolidierungskreis“.

Angaben in TEUR

3. Quartal

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2012	2011	2012	2011
Auftragseingang (mit Dritten)	25.592	32.912	34.280	27.613
Umsatzerlöse	32.603	31.964	34.484	27.900
- davon mit Dritten	32.112	31.964	34.461	27.566
- davon mit anderen Segmenten	491	0	23	334
Auftragsbestand mit Dritten	104.856	107.067	84.506	53.714
EBITDA	2.480	3.090	3.664	3.300
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	2.047	2.537	3.039	2.817
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	433	612	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	0
Zinsertrag	5	19	46	40
Zinsaufwand	-120	-167	-610	-371
Ertragssteuern	-158	-159	-82	47
Segment- /Konzernperiodenergebnis	2.207	2.842	2.393	2.533
Erweiterung des Konzernkreises	2.188	0	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	0	250	72	43
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Investitionen ¹⁾	221	704	858	773
Abschreibungen ¹⁾	-433	-553	-625	-483
Wertminderungen	0	0	-163	0
Wertaufholungen	0	12	0	25
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-649	-85	-1.667	-968
Segmentvermögen ²⁾	71.152	63.128	106.086	77.249
At equity bilanzierte Beteiligungen	7.946	5.544	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	56.990	50.164	71.852	52.496
Segmentsschulden ⁴⁾	33.363	31.686	80.974	55.130
Mitarbeiter (durchschnittlich)	510	484	626	480
EBIT Marge ⁵⁾	6,4 %	7,9 %	8,8 %	10,2 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	14,4 %	20,2 %	16,9 %	21,5 %

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
22.909	21.198	82.781	81.723	25	23	82.806	81.746
24.242	21.197	91.329	81.061	619	452		
24.113	21.056	90.686	80.586	24	23	90.710	80.609
129	141	643	475	-643	-475		
47.004	50.088	236.366	210.869			236.366	210.869
4.387	3.859	10.531	10.249	-1.507	-1.373	9.024	8.876
3.691	2.824	8.777	8.178	-1.648	-1.500	7.129	6.678
0	0	433	612	0	0	433	612
0	720	0	720	0	0	0	720
27	26	78	85	-68	-81	10	4
-447	-407	-1.177	-945	-95	-296	-1.272	-1.241
-748	-144	-988	-256	181	-730	-807	-986
2.523	3.019	7.123	8.394	-1.630	-2.607	5.493	5.787
0	0	2.188	0	0	0	2.188	0
0	0	72	293	0	0	72	293
0	0	0	0	0	0	0	0
790	884	1.869	2.361	176	181	2.045	2.542
-693	-1.035	-1.751	-2.071	-140	-126	-1.891	-2.197
-237	-362	-400	-362	0	0	-400	-362
126	0	126	37	0	0	126	37
-92	0	-2.408	-1.053	-1.010	-1.193	-3.418	-2.246
94.860	89.364	272.098	229.741	-15.210	-11.407	256.888	218.334
0	0	7.946	5.544	0	0	7.946	5.544
77.485	72.460	206.327	175.120	-13.882	-13.676	192.445	161.444
55.610	53.404	169.947	140.220	16.778	22.468	186.725	162.688
568	541	1.704	1.504	20	20	1.724	1.524
15,3 %	13,4 %					7,9 %	8,3 %
19,1 %	15,6 %					14,8 %	16,5 %

Das Segment Stationäre Bahnverkehrstechnik umfasst auch die erworbene Pintsch Tiefenbach GmbH sowie die Pintsch Bamag US Inc. Das Segment Mobile Verkehrstechnik umfasst auch den erworbenen Geschäftsbetrieb der Firma Werner Kircher, Elektro- und Feinmechanischer Gerätebau. Im Hinblick auf die Auswirkungen verweisen wir auf die Angaben bei „Unternehmenszusammenschlüsse / Konsolidierungskreis“.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	9.901	9.454
Übrige Verpflichtungen	1.268	1.275

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-30.9.2012	1.1.-30.9.2011	1.1.-30.9.2012	1.1.-30.9.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	3.193	3.630	4.451	3.764
Sonstige Beziehungen	-	-	-	-
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	4.753	3.872	1.391	1.314
Sonstige Beziehungen	-	51	425	109

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	467	571	576	473
Nichtkonsolidierte Unternehmen	4.000	2.959	441	724

München, 31. Oktober 2012

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Dirk Löchner

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, voraussichtliche Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 31. Oktober 2012

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Dirk Löchner

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2012 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

www.schaltbau.de

schaltbau@schaltbau.de